

I miss you...

(RenXHoro) Wen man den anderen vermisst... abgeschlossen

Von Rici-chan

Kapitel 7: Putzalarm und andere Probleme

Kapitel 7: Putzalarm und andere Probleme

Nachdem Horo sich geduscht und gewaschen hatte, war es nun bald Mittag an diesem Sonntag. Er schrubbte sich gerade die Haare mit einem Handtuch und trat aus dem Bad heraus. Was sollte er heute machen? Ihm war so langweilig! Natürlich fehlte ihm Ren noch, aber nicht mehr so sehr wie am Anfang. Es war zwar so, als würde ein Teil seiner Seele fehlen, aber es tat nicht mehr so weh wie vorher. Aber trotzdem war er irgendwie nicht so gut drauf, etwas murrend eher. Mit diesen Gedanken ging er in die Küche; da er ja nun auf war, konnte er wenigstens versuchen etwas zu kochen. Die nächste Woche würde er sowieso hauptsächlich mit Fertiggerichten verbringen....

So begann Horo, etwas im Wok zuzubereiten. Aber dennoch schweiften seine Gedanken diesmal kurz zu den Chinesen. Hatte er etwas gegessen? Oder hatte er die Nacht durchgemacht? Horo seufzte, und wandte sich wieder dem Essen zu damit nichts anbrannte. Mit dem Wok konnte er einigermaßen umgehen, Ren hatte es ihm gezeigt. Doch mitten im Kochen musste der Ainu gähnen, und er ließ fast die Pfanne dabei fallen. Nanu? Er war doch nicht müde? Wieso gähnte er dann? Er überlegte kurz und lächelte dann; Ren hatte sicher gegähnt; er konnte nicht erklären, warum er das wusste. Aber er spürte irgendwie, dass es Ren genauso ging wie ihm. Und das zauberte ein in letzter Zeit selten gewordenes Lächeln auf die Lippen des Ainu, der sich dann wieder dem Essen zuwandte.

Und er hatte nicht ganz Unrecht. Ren gähnte gerade in voller Stärke, aber nicht, weil er müde war sondern weil der Vortrag in einem der Tempel so aufregend war, wie einem Kaktus beim Wachsen zuzusehen. Obwohl er sich damit eher zufrieden geben würde.... Alles war irgendwie besser, als an einem heißen, stickigen Tag wie heute in einem verstaubten Tempel zu verbringen. Zudem kam noch hinzu, das Ren, da er das Tattoo seiner Familie und die Narbe trug, nicht oben ohne rumlaufen konnte wie ein paar seiner Klassenkameraden. Sonst hätten ihn die anderen die ganze Zeit nur angestarrt. So trug er ein etwas weiteres Achselshirt und strengte sich nicht besonders an, und hoffte, dass sie bald wieder auf ihre Zimmer konnten. Dort war es nicht kühler, aber es gab wenigstens einen Ventilator, und somit konnte man sich etwas Erfrischung verschaffen. Wenn er einen gewissen Ainu dabei gehabt hätte, dann wäre ihm später eher zu kalt als zu warm gewesen....

Ren schluckte. Und schon wieder dachte er an seinen Koi. Man sah es Ren zwar nicht an, aber er vermisste ihn sehr, das gestern am Telefon war nicht gelogen. Außerdem hatte er in dem Wetterbericht gehört, dass das Sommergewitter, was hier in Kioto ein paar kleine Schäden angerichtet hatte, auch nach Tokio gezogen war und dort gewütet hatte. Heute Abend wollte er fragen, ob alles heil geblieben war...

Er hatte die Nacht durchgearbeitet und am Morgen auch nichts weiter gegessen, ohne seinen Koi hatte er einfach keinen Hunger...

Das Licht ging ja bei Ren, mitten in der Nacht, als er noch über seinen Aufgaben hing, nicht aus aber es flackerte. Und bei Gewittern, war er, sagen wir nicht ängstlich sondern... emotional. Er konnte sich selbst nicht mehr daran erinnern, warum er bei Unwettern so war, aber es blieb einfach ein Teil seines Charakters. Und vielleicht hätte er versucht zu schlafen, wenn über ihm nicht so ein Lärm von der anderen Klasse gewesen wäre! Keine Ahnung, ob die ne Party gefeiert haben oder sonst was gemacht haben, obwohl Ren auch nicht näher wissen wollte was die da so getrieben haben...

Und diesmal musste er leicht lächeln, nicht nur, das sie jetzt endlich zurück in ihre Zimmer konnten bis zum Mittag. Wenn der AINU dabei gewesen wäre, hätte er den Kerlen die Hölle heiß gemacht, damit er hätte schlafen können....

Als Ren wieder in seinem Zimmer war, stellte er seine Tasche ab und machte zuallererst den Ventilator an. Etwas frische Luft tat wirklich gut....

Sein Blick schweifte zu seinem Tisch, worauf sich eine Maße an Papieren, Photos und anderem gegenseitig den Platz raubten. Wie konnte man Schülern nur so viel sinnloses Zeug aufgeben?! Tagesberichte verstand er zwar, aber da mussten sie Erörterungen schreiben und sonstiges. Dieser Berg ließ Ren ein seufzen entlocken und er fragte sich einmal wieder, warum er auf diese hoch qualifizierte Schule ging.

Es gab auch in der Nähe andere, die nicht so große Anforderungen besaßen. Aber Horo meinte ja, wenn er schon so schlau war, konnte er auch auf so eine Schule gehen, damit er einen guten Abschluss bekam. Ren war es ziemlich schnuppe, ob er ein gutes oder ein schlechtes Zeugnis besaß, aber Horo nicht. Zwar war er von seiner Familie immer gedrängt worden, der beste zu sein, aber da sie ihn sozusagen 'verstoßen' hatten, war es ihm egal. Er war sowieso enterbt, aber sobald er volljährig wurde, hatten sie ein kleines Geldproblem, da er dann keine Unterstützung mehr bekam. So lernte er missbillig, denn ohne ein einigermaßen gutes Zeugnis bekam man keinen Job, und so brauchte ihn Horo nicht ständig nerven.

Und so musste er also doch wieder der beste sein, weil wenn er sich schon Mühe gab, sollte er dann auch stolz auf das sein können, was er getan hat. Und obwohl er ja nun nicht mehr von seiner Familie gedrängt wurde, musste er nun widerwillig völlig sinnlose und zeitaufwendige Hausaufgaben machen....

Ihm würde ja auch ein einfacher Job langens, aber Horo redete die ganze Zeit davon, dass man nach seinem Können arbeiten sollte, und Ren wäre der geborene Akademiker. So ein Scheiß!

Auf der Uni hieß es doch auch nur, lernen, lernen, lernen.

Und so was tat er nun einmal nur, wenn es notwendig war...

So setzte er sich wieder an den Tisch und las seine 'To Do' - Liste durch. Für Kunst hatte er schon Photos gemacht, die ihm dann für Collagen und zum Abzeichnen dienten, den Tagesbericht für gestern hatte er schon, die Matheaufgaben hatte er fast alle fertig, die würde er noch beenden, bevor es Mittagessen gab. Er würde sich zwar noch ewig nach dem Sinn fragen, warum man die Größe sowie die Abnutzung

und die zukünftigen Kosten mit Einnahmen des Tourismus bei einem der Tempel errechnen muss, wenn das dann eh bloß Schätzwerte waren.... Aber nach dem nächsten seufzen machte der Chinese sich konzentriert an die Arbeit. Die meisten Sachen musste er zwar erst Ende der nächsten Woche abgeben, aber so musste er nicht an seinen Koi denken, sonst würde er vor Sehnsucht bestimmt nicht mehr ganz klar bei Verstand sein.....

Horo nieste und rieb sich kurz danach die Nase. Da dachte doch wer an ihn...

Er füllte sich gerade den Teller mit dem Wok - Menü, das er ohne es anbrennen zu lassen fertig gebracht hatte. Für ihn eine ziemlich gute Leistung. Er setzte sich an den Tisch und wollte gerade anfangen zu essen, als es an der Tür klingelte. Horo grummelte und stand auf. Wer klingelte den um diese Uhrzeit?! Er ging an die Tür und öffnete diese, doch wenn er dort traf, überraschte ihn, und überraschte ihn nun wieder nicht; Anna mit Yoh im Schlepptau stand vor der Tür. Horo, der erst grummelnd an die Tür ging, guckte sie dann freundlich an und lächelte.

"Anna? Hallo, ich wusste gar nicht, das du mit Yoh ...-". Doch weiter kam er nicht, da die Itako, welche zwar kleiner als Horo war aber immer noch ziemliche Strafarbeiten aufbrummen konnte, an ihm vorbei gestürmt kam und Yoh hinter sich her schleifte, der den Ainu nur entschuldigend und leicht verzweifelt ansah. Anna und Yoh waren zwar zusammen, aber trotzdem war Anna die Dominanz in der Beziehung, obwohl Yoh ja der Mann war. Horo schaute den beiden verdutzt hinterher; Ren sagte zwar, das sie vorbeigucken würden, aber so bald hatte er nicht mit ihnen gerechnet...

Der blauhaarige Schamane ging seinem Besuch hinterher, und entdeckte Anna, die sich einen Handschuh anzog, vor einem Schrank.

Sie wird doch nicht...?

Doch sie tat es. Mit dem Handschuh wischte sie an der Oberseite des Schrankes und schaute dann den benutzten Finger streng an.

"Horo...?" sprach sie leise aber bestimmt zu dem Ainu, welchem sich die Nackenhaare aufstellten.

Ren... Hilf mir!!!!!!

Aber der Gedankenschrei war sinnlos, da Ren nicht da war, und selbst mit dem Flugzeug nicht so schnell wäre, um Horo vor der drohenden Gefahr zu beschützen.

Die Itako zeigt mit dem Finger auf Horo, welcher sofort zurückzuckte. "Horokeu Usui! Dieses Haus verfällt nur so vor Staub und Dreck! Hier wird jetzt aufgeräumt, und zwar sofort!" brachte sie mit einer bellenden Stimme hervor, und Horo wurde immer kleiner, je mehr Anna sprach. Das Haus putzen? DAS GANZE HAUS??

Und wie er die Itako kannte, konnte sich das bis heute Abend hinziehen, obwohl sie noch nicht einmal den Garten gesehen hatte....

Ein Glück, das er seine ganzen Hausaufgaben schon gemacht hatte...

So schluckte der Ainu und nickte stumm. Anna sollte man nicht widersprechen...

Plötzlich drehte die Itako ihren Kopf zur Seite, und Horo erschrak. Aber Anna ignorierte ihn. Sie schaute nach ihrem Verlobten, der sich anscheinend verkrochen hatte. Aber kaum fiel ihr Blick in Richtung der Tür, da kam schon Yoh an, mit einem Teller in der Hand. Er zu Horo und schaute dann zu Anna.

"Anna, Horohoro hat noch nichts gegessen, lass ihn das noch machen, dann können wir ja aufräumen, ja?" meinte er friedlich zu seiner Verlobten, und setzte das Lächeln auf, wo sie gar nicht Nein sagen konnte. Anna seufzte kurz und meinte dann zwar nicht mehr so aufgebracht, aber immer noch fest; "Dann iss jetzt! Und dann kannst du dich auf einen Großputz gefasst machen!" Horo nickte, und nahm Yoh dankend den

Teller entgegen. Dann verschwand er auch schon sofort in die Küche, da er sich nicht weiter mit Anna anlegen wollte. Diese sah ihn nur hinterher und musste dann lächeln. Yoh kannte seine Verlobte inzwischen so gut, das er wusste, das sie Horo nur diesen Auftrag gab, damit er sich hier nicht so alleine fühlte, weil sie ja dabei waren, und damit ihm nicht so schnell langweilig wurde und er irgendwelche Dummheiten machte. Genauso wie Ren sie darum gebeten hatte.

Er lächelte sie mit seinem typischen Yoh - Lächeln an, und wollte gerade wieder zur Tür gehen; Anna wollte sich ja um Horo kümmern, einer langte.

Doch er spürte eine eiskalte Hand in seinem Nacken und ihm stellte sich die Gänsehaut auf. Er konnte fast Annas Blick sehen, obwohl sie nicht vor ihm stand.

"Yoh Asakura! Du machst mit!" meinte sie und zog ihn mit sich auf die Terrasse, um nach dem Garten zu gucken; das Sommergewitter hatte bestimmt auch hier ein paar kleine Schäden angerichtet...

Horo indes aß den Teller auf; das konnte ja heiter werden, wenn Anna ihn zum putzen zwang. Aber auch Horo war nicht dumm, sie machte das nur, damit er nicht die ganze Zeit faul herumlag und womöglich auch noch Fett ansetzte.

Und vor allem nicht so alleine war. Während der Schulzeit geht es dann, aber am Wochenende brauchte er halt doch seine Freunde. Horo stellte den Teller in die Spüle und stellte das Wasser an; besser, er wusch gleich auf.

Eigentlich war es ja klar, das das Haus voller Staub war; alleine durch die Tatsache, das Ren nicht da war, der sonst putzte, denn Horo würde nicht den ganzen Haushalt schmeißen, nicht ohne Ren. Der Chinese machte sowieso das meiste, und dafür machte Horo das, was Ren absolut nicht leiden konnte - einkaufen.

Ja, man konnte es kaum glauben; Ren hasste Einkäufe wie die Pest. Anscheinend musste er bei Run, seiner Schwester, so oft mit einkaufen gehen, das er es für den Rest seines Lebens über hatte. Horo war ganz froh darüber, so konnte er wenigstens etwas Sinnvolles im Haushalt erledigen, außer Wäsche aufhängen und Gartenarbeit. Ren machte ihm immer einen Zettel, und nach dem richtete sich der Ainu dann auch. Nur bei ganz wichtigen Sachen bequeme sich der Chinese mitzukommen, wie letztens, als sie eine neue Waschmaschine brauchten.

Horo war dann fertig und schaute nach Anna. Aber sie war nicht im Haus aufzufinden, so schaute er mit einem unguuten Gefühl nach draußen. Er stand noch auf der Terrasse, und die Itako sowie Yoh befanden sich unter dem Ahorn, den Ren und Horo in ihrem Garten hatten.

Ihr kleiner Garten war eigentlich ganz gut aufgebaut. Zum einen hatten sie da eine Terrasse, wo sie natürlich im Sommer grillen konnten und wo sich die Liegestühle befanden, die im Winter in den Keller wanderten.

Wenn man nach links sah, entdeckte man den eben erwähnten großen Ahorn, der sehr viel Schatten auf das Stückchen Rasen brachte. Rechts befand sich erst ein Stückchen Feld, wo sie Zierblumen und allerlei anpflanzten. Aber danach erstreckte sich auch wieder ein bearbeitetes Stück Erde, wo sich aber zurzeit Salat und anderes wie Gemüse oder Kräuter befand. Müsste er alles mal wieder von dem Unkraut befreien. Das Gewitter letzte Nacht hatte Blätter und Zweige durch den Garten gejagt, aber keine großen Schaden angerichtet. Zum Glück waren die Beete heil geblieben... Ren hätte ihn gekillt, wenn seinen chinesischen Kräutern etwas passiert wäre. Außerdem war es richtig erfrischend, mal etwas eigen angebautes und natürliches zu essen. Es schmeckte dann völlig anders, als wenn man etwas gekauftes zubereitete.

Der blauhaarige Ainu ließ seinen Blick wieder zu Anna wandern, welche mit einem strammen Schritt auf ihn zukam. Horo zuckte instinktiv zurück. Was hatte sie jetzt vor? Anna blieb kurz vor ihm stehen. "Mitkommen!" bellte sie, und Horo folgte gehorsam. Vor dem Schrank mit den Putzutensilien blieb sie stehen. Horo wurde ein Eimer, Handschuhe sowie Putzzeug in die Hand gedrückt. "Du machst zuallererst das Bad!" befahl sie. Dann drehte sie sich zu Yoh, welcher wieder einen sinnlosen Versuch des Türmens unternommen hatte, da ihre Shinigamis ihn daran hinderten.

Ihn nahm sie am Kragen und schleifte den leicht heulenden Yoh in die Stube. Jener konnte schon mal mit dem Staubsauger in der Stube anfangen.

Horo guckte erstaunt und zog sich die Handschuhe an. Er wunderte sich immer wieder, wieso Yoh gerade Anna liebte... Aber da musste er grinsen. Er selbst war ja auch nicht besser. Liebte einen Jungen, und als ob das noch nicht genug war, war jener auch noch anderer Nationalität. Was Horo auch in ihrem Alltag merkte. Ren hatte die Angewohnheit, obwohl er fließend Japanisch sprach und die Schriften schreiben konnte, bei Beleidigungen und weiterem auf Chinesisch zu fluchen. So kam es dann immer, dass der Ainu mit offenem Mund da stand und sich fragte, was Ren von sich gegeben hat. Obwohl man sagen musste, das Horo bereits angefangen hatte, etwas Chinesisch zu lernen, um seinen Koi zu verstehen. Nun wusste er bereits, dass es zwei Dialekte gab, und ein paar einfache Sätze konnte er auch schon. Aber wenn Ren vor sich hinfluchte, verstand er kein Wort.

So fing der Ainu mit dem putzen an, und befürchtete schon, das er ins Schwitzen kommen würde. Es war heute schon heiß, aber das machte ihm ja nichts weiter aus. Aber wenn er auch noch arbeitete, würde er nur so schwitzen. Ob es in Kioto auch so heiß war? Ren konnte Hitze absolut nicht ab... Etwas lächelte der Ainu, bevor er anfang, das Klo zu putzen.

Und Ren schwitzte. Er machte sich bereits auf den Weg zum Mittagessen, und zum Glück sah man ihm nicht an, wie sehr ihn das ankotzte. Ren konnte es nicht ab, wenn es zu kühl war, aber auch nicht, wenn es zu heiß war. Da sein Körper eher 'zierlich' war, reagierte er auch empfindlicher auf die Temperaturen. Horo hingegen machte so was fast gar nichts aus. Der Chinese grummelte. Er war ja auch nicht gerade der kräftigste, das wusste er, aber trotzdem war er so empfindlich!

Ren schnaubte kurz und ging die Treppe, die von ihrer Etage herunter in das Erdgeschoß und dann in den Speisesaal führte, herab und blieb kurz stehen.

Hatte er da nicht gerade etwas gehört? Er machte vorsichtige Schritte in Richtung der Geräuschquelle, und was er dort sah, hatte er nicht erwartet....

Horo hingegen schnaufte in demselben Moment freudig. Das Bad hatte er geschafft! Sie strahlte nur so, alles war aufgeräumt und sauber. Der Ainu hatte einen ganzen Beutel voll Staub und Abfall neben sich, er hätte nicht gedacht, dass er so viel finden würde. Er stellte bloß noch einen kleinen Spiegel wieder hin, aber ob durch die durchgeschwitzten Handschuhe, oder das Putzmittel; der Spiegel glitt aus seiner Hand und fiel zu Boden. "Schit..." murmelte Horo nur, und machte sich daran, die Scherben aufzukehren. Der Spiegel war genau in der Mitte geborsten, das gab es ja selten... Horo war eigentlich nicht abergläubig, aber irgendwie musste das ja ein Zeichen sein, oder? Vielleicht war auf der Fahrt etwas passiert, oder Ren hatte Ärger mit irgendwelchen Schwulenfeindlichen Leuten.

Hier in der Gegend wussten es ja alle, das die beiden zusammen waren, aber anderswo reagierten die Leute auf ihre Liebe mit Ekel oder Abscheu. Ren schien dagegen immun zu sein, aber Horo war von empfindlicherer Natur. An ihm ging es nicht so einfach vorbei, wenn jemand sie beleidigte oder dumme Sprüche riss. Ren half ihm immer, und Horo war wirklich froh, wenn Ren in solchen Momenten bei ihm war- Nicht nur, das er meistens bessere Sprüche auf Lager hatte als die anderen, sondern er hatte irgendwie den Blick drauf, das die sich nicht traute, weiter etwas zu sagen.

Der AINU seufzte. Er konnte Ren erst heute Abend fragen, was los war....

So schüttelte er den Kopf und kehrte die Scherben des Spiegels weg, und warf den diesen selbst auch mit in den Müllbeutel. Schließlich konnte man jenen auch nicht mehr gebrauchen. "Horohoro! Bist du fertig?" rief dann ihm eine nur allzu bekannte Stimme aus der Stube, und Horo flitzte zu Anna, um ihr Bericht über das saubere Bad zu geben.

+--+